

Autor: Benjamin Bendrich

Titel: Studentischer Spitzensport zwischen Resignation, Mythos und Aufbruch - eine Studie zur dualen Karriere in Deutschland und den USA unter Einbeziehung einer empirischen Untersuchung in den USA und Entwicklungsperspektiven für den deutschen studentischen Spitzensport

Quelle: Optimus Verlag, Göttingen

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage, Problemskizze und Zielsetzung der Arbeit.....	1
1.1	Einleitung	1
1.2	Begriffsdefinition und Forschungsstand – ein erster Überblick.....	6
2	Der studentische Spitzensport im Kontext des Hochschulwesens – eine Annäherung aus system- und organisationstheoretischer Sicht.....	21
2.1	Systemtheorie und Sport	22
2.2	Organisationstheorien als Analyseinstrumente	40
2.3	Die Rolle des Individuums und das Handeln institutioneller Akteure	63
2.4	Zwischenfazit der systemtheoretischen und organisationssoziologischen Überlegungen zum Hochschulwesen	71
3	Deutscher Sport.....	75
3.1	Öffentliche Sportförderung	76
3.2	Organisations- und Förderstruktur des deutschen Spitzensports	102
3.3	Finanzielle und zeitliche Belastungen der deutschen Spitzensportler	131
3.4	Studentischer Spitzensport in Deutschland.....	146
3.5	Organisationstheoretische Analyse des deutschen Spitzensports	161
4	Studentischer Spitzensport in den USA	167
4.1	Spitzensportförderung in den USA	169
4.2	Die <i>NCAA</i>	170
4.3	Forschungsstand	190
4.4	Organisationstheoretische Analyse des amerikanischen studentischen Spitzensports.....	265
5	Empirie - Fragestellungen zum studentischen Spitzensport in den USA ...	269
5.1	Methoden- und Untersuchungsdesign.....	269
5.2	Qualitative Erhebung	276

5.3	Quantitative Erhebung.....	310
6	Konklusion – Ergebnisse und Perspektiven	391
6.1	Die systemtheoretische und organisationstheoretische Analyse der Hochschulen	391
6.2	Die Struktur- und Situationsanalyse des deutschen Spitzensports	401
6.3	Die Struktur- und Situationsanalyse des amerikanischen studentischen Spitzensports.....	416
6.4	Erkenntnisse aus der empirischen Untersuchung	429
6.5	Schlussfolgerungen zu den ermittelten Ergebnissen	437
6.6	Ausblick: Der mündige Athlet als Grundlage eines Leitbildes	454
7	Förder- und Unterstützungsperspektiven für studentische Spitzensportler	459
7.1	EXKURS: Entwicklung eines Fördermodells	459
7.2	Entwicklung eines Unterstützungsmodells	478
7.3	Abschließende Bemerkungen	491
	Literaturverzeichnis.....	493
	Anhang.....	572

Kurzzusammenfassung

Die vorliegende Dissertation ist eine Studie zum aktuell viel diskutierten Thema des studentischen Spitzensports in Deutschland und den USA. Nach den systemtheoretischen und organisationssoziologischen Überlegungen wird die Untersuchung zunächst in zwei Teile gegliedert: 1. die Analyse der aktuellen Situation des Leistungssports und des studentischen Spitzensports in Deutschland und 2. die Analyse des amerikanischen Collegesports mit seinen aktuellen Entwicklungen und Problemen. Ziel der Untersuchung ist es, aus den gewonnenen Ansätzen ein neues innovatives Modell für Deutschland zu entwickeln.

Spitzensport und Studium in Deutschland parallel zu betreiben ist mit einem hohen persönlichen finanziellen und biographischen Risiko verbunden. Ein immenser zeitlicher Aufwand ist von Nöten, um spitzensportliche Erfolge erbringen zu können. Zudem besteht ein finanzielles Ungleichgewicht zwischen Athleten, die einer beruflichen Ausbildung bei der Bundeswehr, dem Zoll und der Bundes- und Landespolizei nachgehen, und Spitzensportlern die ein Hochschulstudium anstreben. Lediglich Spitzensportler, die die oft vollständig einnehmenden Anforderungen des Leistungssports erfüllen, können im aktuellen System bestehen. Es kommt zur Hyperinklusion. Leistungssport wird in einer Lebensphase betrieben, in der durch ein Studium ebenfalls der spätere berufliche Erfolg und die soziale Absicherung beeinflusst werden. Immer mehr bildungsaffine Spitzensportler entscheiden sich in der Phase für ein Hochschulstudium und gegen die ermüdenden Ansprüche im Leistungssport. Für den deutschen Spitzensport besteht die Gefahr durch diese Strukturprobleme einen Teil der talentiertesten Spitzensportler frühzeitig zu verlieren, da für viele Sportler die singuläre Fokussierung z.B. innerhalb der Bundeswehr nicht in Betracht kommt. Ein Ergebnis der Struktur- und Situationsanalyse ist das Scheitern des theoretisch durchaus fundierten Unterstützungsprogramms „Partnerhochschule des Spitzensports“ in der Realität. Viele der Universitäten nutzen das Projekt zur Imagepflege und verändern auf der Aktivitätsebene wenig. Studentische Spitzensportler, die ihren Sport nicht frühzeitig beenden wollen, suchen nach innovativen Auswegen aus dieser Situation. Immer mehr deutsche und internationale studentische Spitzensportler entscheiden sich für den Ausweg USA. Auch für das amerikanische Collegesystem spielen diese Athleten für die sportlichen Wettkämpfe eine immer bedeutsamere Rolle. Einige hundert deutsche studentische Spitzensportler besuchen zurzeit eine amerikanische Hochschule, dies ist mit Abstand die höchste Zahl an deutschen Spitzensportlern außerhalb Deutschlands. Die Situationsanalyse des amerikanischen studentischen Spitzensports zeigt das Collegesystem als ein spitzensportlich hochproduktives Fördersystem, das jedoch speziell in den kommerziellen Sportarten mit akademischen, gesellschaftlichen und sozialen Problemen zu kämp-

fen hat. Einst Teil der Universität, bewegen sich viele der *Athletic Departments* in den sogenannten „*high-profile sports*“ außerhalb der ethischen Grundsätze und Kontrolle ihrer Universität, und dies trotz ihres häufig starken Einflusses auf die Kultur, Identität und finanzielle Situation ihrer jeweiligen Hochschule.

Eine innovative Methodentriangulation ermittelt die Stärken und Schwächen des amerikanischen Hochschulsystems im Detail. In einer qualitativen Erhebung werden US-amerikanische Experten in den Universitäten und *Athletic Departments* zum studentischen Spitzensport interviewt. Diese Erkenntnisse bilden eine Grundlage für die quantitative Erhebung, eine Befragung von mehr als 160 deutschen studentischen Spitzensportlern in den USA. Die Online-Befragung liefert umfassende Erkenntnisse zu den Motiven, Lebensweisen, Trainingsbedingungen, akademischen Leistungen und genutzten Serviceleistungen an den Universitäten und gibt Aufschluss über Umfang und Qualität der Unterstützungsmaßnahmen. Speziell im Bereich der Unterstützungsmöglichkeiten werden neue Impulse und Warnungen für ein innovatives deutsches Unterstützungsprogramm geliefert, die verdeutlichen, dass deutsche studentische Spitzensportler in den USA mehrheitlich bildungsaffine Leistungssportler sind, die der dualen Karriere erfolgreich nachgehen.